

Diese Ursachen muß man gut kennen, um auch für den künftigen Weg sicher zu sein. Deshalb blicken wir auf die Geschichte zurück, um das wirklich Wesentliche zu erkennen, was uns vorangebracht hat und was uns weiter voranbringen wird.

Und so können wir nur jener Feststellung Erich Honeckers voll zustimmen: Wenn man einmal einen als richtig erkannten Weg eingeschlagen hat, dann muß man ihn weitergehen.

Unsere Partei, die Partei der Kommunisten, wird, eng verbunden mit unserem Volk, ihren Kurs der sozialistischen Entwicklung konsequent fortsetzen. Und in diesem Sinne bereiten wir den XII. Parteitag vor, vollbringen wir im 40. Jahr der Gründung des ersten Arbeiter-und-Bauern-Staates auf deutschem Boden in vorbildlicher Weise neue Taten zur Verwirklichung unseres Kurses der Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik zum Wohle der Menschen, zur Stärkung des Sozialismus und zur Sicherung des Friedens, das ist unsere Verantwortung.

Abschnitt hoher politischer Aktivität begann

Mit der Einberufung des XII. Parteitages hat ein Abschnitt besonders hoher politischer Aktivität für alle Mitglieder und Kandidaten unserer Partei begonnen. Jede Aufgabe, die unsere Partei in Angriff nimmt und mit größter Zielstrebigkeit und Konsequenz bis zu Ende führt, ist immer zuerst eine politisch-ideologische Aufgabe. Wir gestalten die entwickelte sozialistische Gesellschaft in den Farben der DDR unter komplizierter gewordenen äußeren Bedingungen. Das erfordert überall einen klaren Klassenstandpunkt und zugleich hohe politische Wachsamkeit. Überall muß Klarheit bestehen, daß sich die Politik der SED dadurch auszeichnet, daß sie stets dem Volke und seinem Wohlergehen verpflichtet ist und alle Bürger nach dem bewährten Grundsatz „Arbeite mit, plane mit, regiere mit!“ in die aktive Mitarbeit in allen Fragen der wirtschaftlichen und darüber hinaus der gesamten gesellschaftlichen Entwicklung einbezogen werden.

Die Erfahrungen der letzten Monate unterstreichen: Je offensiver und überzeugender der ganze Ideengehalt der weitreichenden Aufgabenstellung der 7. Tagung des ZK erläutert und ihre Verwirklichung in Angriff genommen wird, desto schneller und umfassender erwachsen daraus hoher Kampfgeist und bewußte Arbeitstaten mit hervorragenden Ergebnissen. Ein Beweis dafür ist das breite zustimmende Echo auf die programmatische Rede des Genossen Erich Honecker auf der 7. Tagung des ZK und die dadurch ausgelöste Masseninitiative. Hierzu gehören die hochgesteckten Wettbewerbsziele der Werktätigen im Stammbetrieb des Wprkzeugmaschinenkombinates „7. Oktober“. Hinter hohen Steigerungsraten in der Produktion und Arbeitsproduktivität steht beispielsweise die Produktion von flexiblen Fertigungssystemen für den Bedarf der Volkswirtschaft unseres Landes und für den Export. Dahinter stehen auch mehr gefragte Konsumgüter. Dies alles bei sinkendem Aufwand an Material und Energie.

Wort geben und Wort halten - Sache der Ehre

Zu den bedeutenden Initiativen gehören ebenso die von der Bezirksorganisation Karl-Marx-Stadt ausgelösten erneuten Verpflichtungen zur zusätzlichen Produktion hochwertiger, von der Bevölkerung gefragter Konsumgüter. Allein in diesem Bezirk geht es dabei um zusätzliche Erzeugnisse im Wert von 300 Millionen Mark. Diesem Beispiel folgend, sind jetzt in allen Bezirken Verpflichtungen übernommen worden, Konsumgüter über den Plan hinaus zu produzieren.

Es gilt, der Partei im Namen der Kollektive der Kombinate und Betriebe das Wort zu geben: